

Erfahrungsbericht Mälardalen University in Västerås, Schweden

Ich durfte mein Auslandssemester an der Mälardalen University in der schwedischen Stadt Västerås verbringen. In diesem Erfahrungsbericht möchte ich meine Erfahrungen in meinem dort verbrachten Semester teilen und versuchen einige Tipps zu geben.

Anreise

Zuerst habe ich geplant mit dem Flugzeug nach Schweden zu reisen. Jedoch hat mich ein Freund darauf aufmerksam gemacht, dass es eine gute Zugverbindung nach Stockholm gibt. Also bin ich von Hamburg nach Stockholm mit dem Nachtzug angereist. Alles war sehr unkompliziert. Man konnte sich einen Schlafplatz buchen und ein großer Vorteil im Vergleich zur Anreise mit dem Flugzeug ist, dass man kein Gepäck aufgeben muss und somit etwas mehr Sachen mitnehmen kann. In Stockholm musste ich dann nur noch einmal in den Zug nach Västerås umsteigen.

Unterkunft

Die Wohnungssuche habe ich als sehr gut organisiert wahrgenommen. Den vorherigen Erfahrungsberichten konnte ich entnehmen das es am einfachsten ist, sich bei der Agentur „Bostad Västerås“ um eine Unterkunft zu bewerben. Auf der Internetseite der Agentur kann man sich die verschiedenen Wohnungsangebote angucken und im Bewerbungsprozess einige Wünsche angeben. Ich habe in dem Wohnheim „Kristiansborg“ gewohnt, welches einer meiner Wünsche war. Dort habe ich in einer WG mit fünf anderen Erasmus-Studenten gewohnt. Es gab zwei Bäder und eine große Küche. Ich kann jedem nur empfehlen während dem Auslandssemester in einer WG zu wohnen. Denn so lernt man direkt neue Leute kennen und man verbringt eine schöne Zeit zusammen. Auch die Lage des Wohnheims war sehr gut. Es ist nur wenige Minuten von der Universität entfernt und das Stadtzentrum ist nicht weit entfernt. Wenn man es jedoch bevorzugt allein zu wohnen, kann ich das Park Apartment empfehlen.

Leben und Reisen in Schweden

Västerås ist von der Größe ungefähr mit Göttingen zu vergleichen. Das Stadtleben in Västerås ist jedoch etwas ruhiger. Trotzdem kann man dort viel unternehmen. Es gibt viele Cafés, einige Bars und auch einen Club. Durch die Größe der Stadt trifft man oft andere Erasmus-Studenten, was ich gegenüber einer großen Stadt als Vorteil empfinde. Da die Stadt ungefähr 100km westlich von Stockholm liegt, habe ich oft Tagestrips in die schwedische Hauptstadt unternommen. Die Fahrt mit dem Zug nach Stockholm dauert nur ungefähr eine Stunde ist auch sehr günstig. Die Lebenshaltungskosten in Schweden sind auf jeden Fall etwas höher als in Deutschland. Die Preise im Supermarkt und insbesondere die Alkoholpreise in Schweden sind deutlich höher. Während meines Auslandssemesters habe ich zwei Reisen der Agentur „Timetravels“ gemacht. Angeboten werden organisierte Busreisen, welche ich auf jeden Fall empfehlen kann. Zuerst ging es nach Norwegen und danach ins schwedische Lappland. Einen weiteren Trip nach Tallinn und Riga habe ich mit Freunden selbst organisiert. Wir sind mit der Fähre von Stockholm nach Tallinn gefahren und zwischen Tallinn und Riga gibt es eine gute Busverbindung.

Mälardalen University

Der Ablauf an der schwedischen Universität unterscheidet sich etwas von dem Ablauf in Göttingen.

Das Semester wird noch einmal in zwei Perioden unterteilt. Ich habe zwei 15 Credit Module (Strategic Management und International Marketing) belegt, sodass ich pro Periode nur ein Modul belegt habe. Es wurde viel Wert auf mündliche Mitarbeit und Gruppenarbeit gelegt. Am Ende des Kurses gab es jedoch auch wie in Göttingen eine Abschlussklausur, welche jedoch hier nur einen Teil der Gesamtnote ausmacht. Die restliche Note ergibt sich aus einem wöchentlichen Seminar und einer Gruppenarbeit oder Präsentation. Der Campus der

schwedischen Universität ist auch etwas kleiner als in Göttingen und die Vorlesungen finden in einem kleineren Rahmen statt. Jedoch hat mir das Lernen in der schwedischen Universität sehr gut gefallen, vor allem die Bibliothek der Mälardalen University ist sehr schön.

Fazit

Ich kann jedem empfehlen ein ERASMUS+ Auslandssemester zu machen. Ich konnte viele Freundschaften knüpfen und auch für die persönliche Entwicklung war es auf jeden Fall eine großartige Erfahrung. Außerdem finde ich es toll das viele Studierende aus unterschiedlichen Ländern zusammenkommen und Zeit miteinander verbringen können. Abschließend kann ich sagen, dass Schweden, vor allem von der Natur, sehr viel zu bieten hat und ich eine schöne Zeit hatte.

